

Restaurierte Wotenicker Orgel festlich eingeweiht

Mit einem Konzert für Orgel und Trompete wurde am 17. Oktober 2008 die restaurierte Buchholz-Mehmel-Orgel in der Wotenicker Kirche wieder ihrer Bestimmung übergeben.



In dem voll besetzten Gotteshaus dankte Pastor Norbert Raasch zunächst Orgelbaumeister Andreas Arnold und dessen Kollegen von der Firma Mecklenburger Orgelbau aus Plau am See. Dieser bezeichnete das Instrument als einzigartig, „etwas, was es nicht sehr oft gibt“.



In der Wotenicker Kirche, deren älteste Teile bereits vor 700 Jahren erbaut wurden, steht seit 170 Jahren eine Orgel. Sie wurde vom Orgelsachverständigen „als sehr wertvoll und außerordentlich klangschön“ eingeschätzt. 1838 wurde sie vom Orgelbaumeister Carl August Buchholz aus Berlin erbaut. 1874 hat der damals sehr bekannte Orgelbaumeister Friedrich Albert Mehmel aus Stralsund sie erweitert. 534 Pfeifen aus Metall und aus Holz sind in diesem schönen Instrument eingebaut. Die größte Pfeife ist 2,54 m hoch. Seit 1972 konnte nichts mehr an diesem Instrument repariert oder erneuert werden.

„Eine Kirche, die seit 700 Jahren inmitten der Wohnhäuser und Arbeitsstätten der Menschen steht, ist ein wertvolles und schützenswertes Gebäude und Kulturdenkmal eines ganzen Dorfes. Mit der Restaurierung unserer Orgel möchten wir dies auch für die Zukunft unterstreichen“, so Pfarrer Raasch. Er dankte allen, die die Kirchengemeinde bei der Finanzierung unterstützt haben, so der Peene-Kies GmbH Müsenthin, der Hansestadt Demmin, der kommunalen Stiftung Hospital St. Spiritus Demmin, der Sparkasse Neubrandenburg-Demmin, dem Demminer Orgelförderverein sowie der Landeskirche und der EKD.

Bürgermeister Ernst Wellmer übermittelte die Grüße und Glückwünsche der Hansestadt zur Orgelweihe und unterstrich: „Gerade auch die Gäste aus Demmin wissen, was es bedeutet, wenn eine Orgel schweigt.“ Der Bürgermeister erinnerte an die umfangreiche Orgelrestaurierung in St. Bartholomaei. Dabei würdigte er das große Engagement des Orgelfördervereins, der mit zahlreichen Unterstützern diese Aufgabe gemeistert hat. „Sie haben das Gleiche nun in Ihrer schönen, kleinen Kirche geschafft.“ Auch in Wotenick hat der Demminer Verein mitgewirkt.

Kantor Thomas Beck spielte sodann auf der Orgel, Christoph Tiede auf der Trompete Werke des Barock und der Romantik von Händel, Rheinberger, Purcell und Clark. Lang anhaltender Beifall und eine Zugabe beendeten die festliche Veranstaltung in der Kirche, bevor die Besucher sich zu vielfältigen Gesprächen und einem Imbiss im Gemeinderaum nochmals trafen.